

hosberg-News

Februar 2024

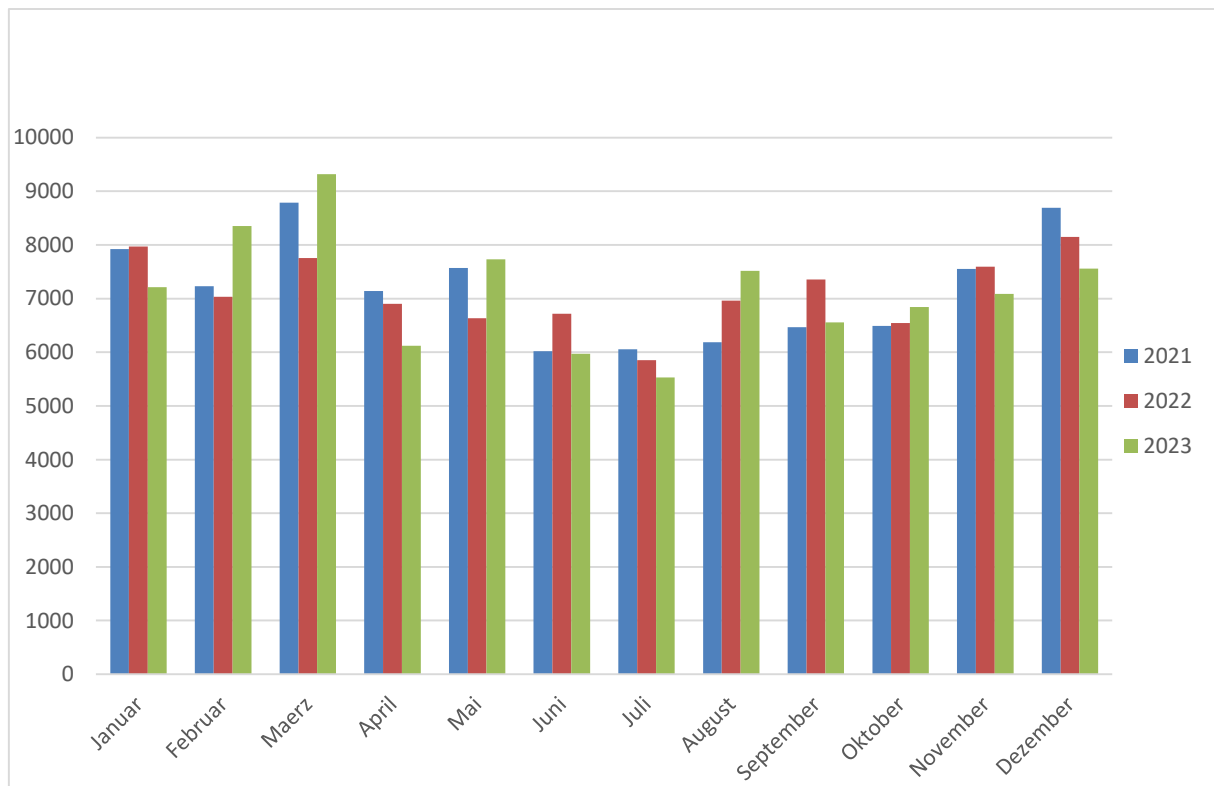
Geschätzte Aufzüchter und Aufzüchterinnen

In diesem Newsletter möchten wir über folgende Themen informieren:

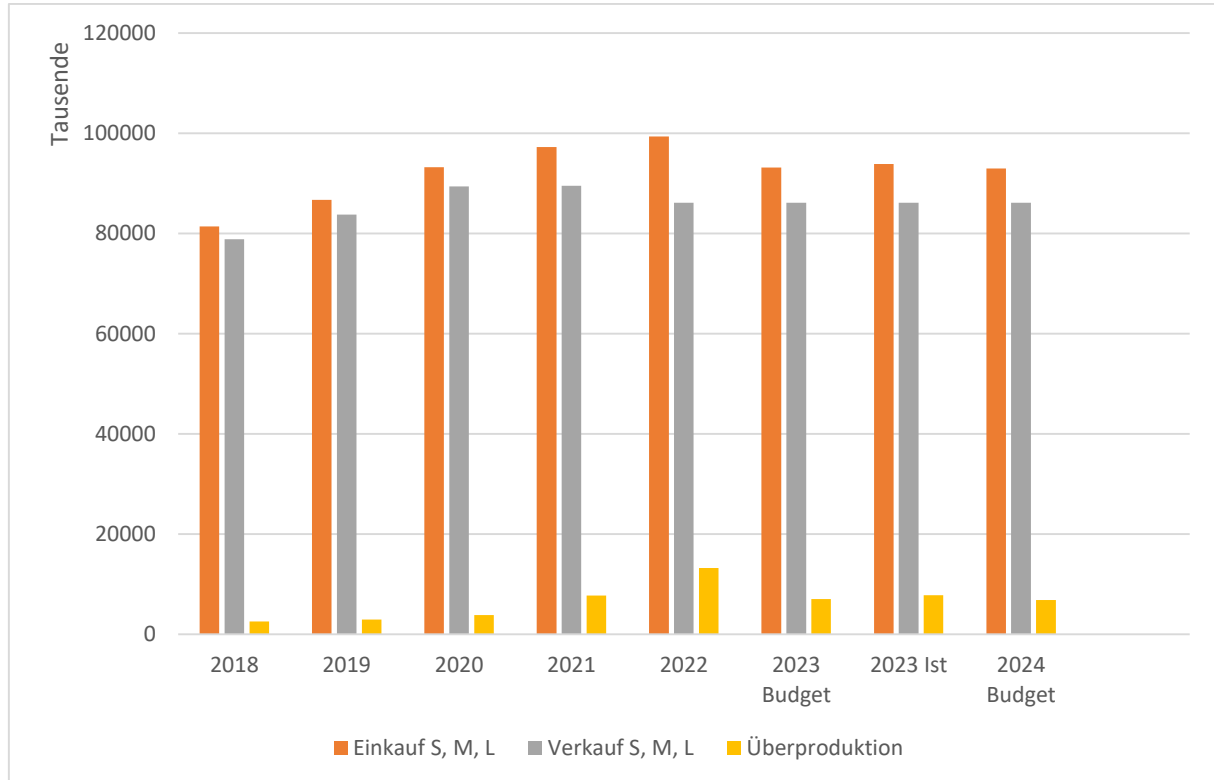
- Eiermarkt 2023
- Fütterung Bruderhähne
- Vorstellung Jakub Kotulek
- Meldungen Tierverkehr
- Raufutterangebot Aufzucht
- Verhaltenscodex hosberg AG
- Tier&Technik
- Präsentation Besuchstag

Bio-Eiermarkt 2023

Das 4. Quartal war einerseits geprägt von einer schwachen Phase bis nach den Herbstferien. Danach zeigte sich ein komplett anderes Bild und die Nachfrage zog wider Erwarten stark an und blieb bis nach Weihnachten stabil. Aufgrund fehlender Mengen im Einkauf waren wir leider nicht 100 % lieferfähig. Im Q4 lagen wir 4 % unter der entsprechenden Vorjahresperiode und so vermarkteten wir im 2023 schlussendlich genauso viele Eier wie im 2022.



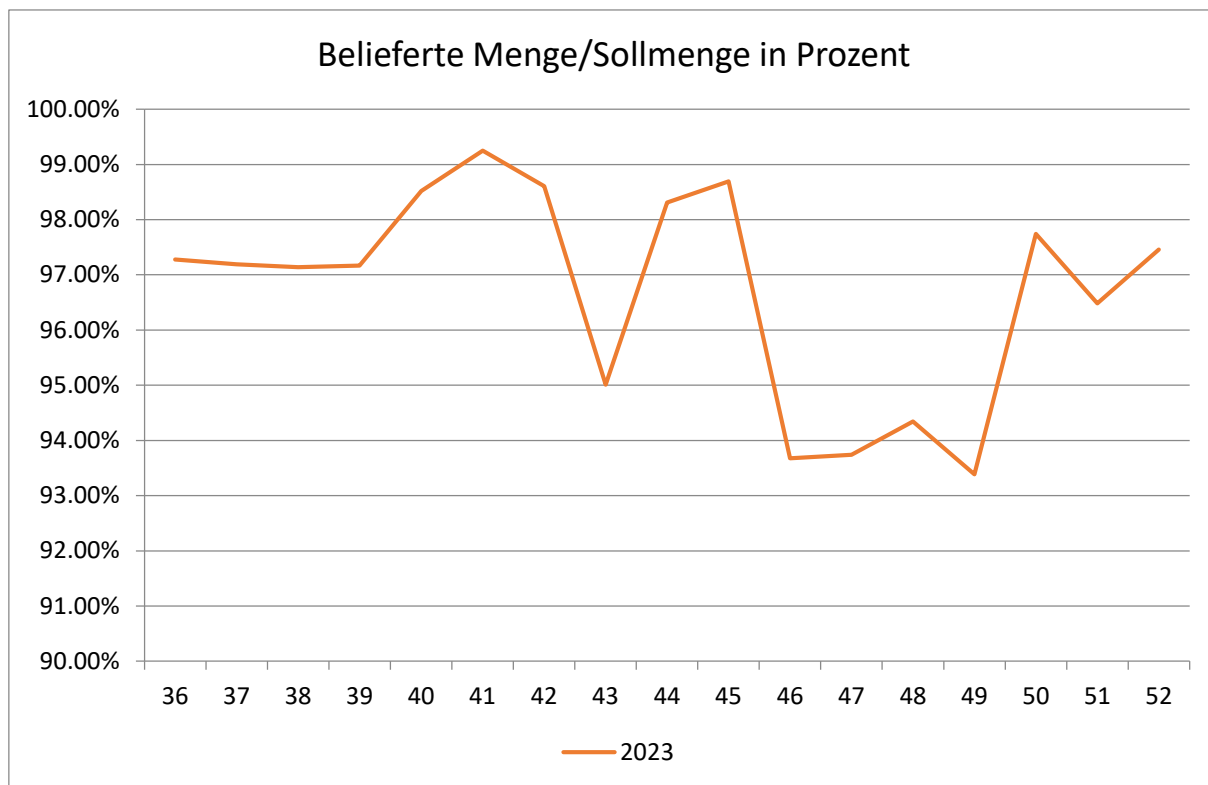
Die Überproduktion lag im Jahr 2023 leicht über der budgetierten Menge. Gegenüber den Jahren 2021 und 2022 ist aber eine klare Verbesserung erkennbar. Wir sind überzeugt, dass wir uns aber kontinuierlich verbessern können und dadurch mittelfristig wieder in die Region der angestrebten 5 % Überproduktion kommen.



Zusammenarbeit Produzenten

Die nachfolgende Grafik zeigt die von den Produzenten gelieferte Menge in Prozent der Sollmenge. Für die Unterlieferungen war vor allem eine verzögerte Legetätigkeit bei den neu eingestellten Herden verantwortlich, doch leider nahm auch die Direktvermarktung auf den Betrieben vor Weihnachten wieder zu. Mit der Verrechnung der dadurch entstandenen Kosten haben wir aber nun ein Instrument, welches diesen Missstand finanziell korrigiert.





Schlachtung Suppenhennen und Bruderhähne

Die Gallina Bio AG konnte im Dezember 23 in der neuen Anlage der Wick AG in Frauenfeld starten. Die ersten Schlachtungen verliefen positiv und nun geht es darum, die Kapazitäten hochzufahren.

Ziel ist, dass die meisten Suppenhennen und Bruderhähne von unseren Produzenten und Aufzüchtern in Frauenfeld geschlachtet werden. Gemeinsam sind wir auf Kurs.

Als Aufzüchter der hosberg AG genießt ihr zudem einen Rabatt auf alle Produkte; so, dass ihr diese auch für den Hofladen beziehen könnt. Darüber erfahrt ihr mehr im Anhang.

Fütterung Bruderhähne

Die Aufzucht von Bruderhähnen in Junghennenställen hat Fahrt aufgenommen. Seit dem Herbst durften wir, zusammen mit der Gallina Bio AG, insgesamt ca. 55'000 Bruderhahnküken einstellen. Die Aufzuchten verlaufen mehrheitlich positiv.

Eine der grossen Fragen betrifft jeweils die Fütterung der Hähne. Es gibt grundsätzlich 2 Strategien. In der Startphase rechnet man mit 0.5 kg – 1 kg Pouletstarter pro Hahn, also 2 t – 4 t pro 4000er Aufzuchtstall.

Danach gibt es, je nach Futtermühle, die Möglichkeit, Junghennenfutter oder ein separates Hahnenmastfutter zu füttern.

Der Vorteil beim Junghennenfutter ist, dass Reste der vorherigen Aufzucht verfüttert werden können, egal ob Hennen oder Hähne im Stall waren. Dass die Hähne noch einen Teil Junghennenfutter fressen, ist dabei das kleinere Übel, als wenn die Junghennen das Hahnfutter fressen sollen.



Das Guggelfutter wiederum ist etwas günstiger und optimaler für die Aufzucht der Hähne ausgelegt. Die Gewichtszunahmen sind bei beiden Varianten ähnlich und schlussendlich müsst ihr, in Absprache mit den Futtermittelberatern, die Vor- und Nachteile gegeneinander abwägen.

Vorstellung Jakob Kotulek

Bereits seit Oktober hat Jakob die Position des «Supply Chain Managers» inne. Somit kümmert er sich um die gesamte Wertschöpfungskette rund um die Eierproduktion. Beginnend mit dem Import der Elterntiere, über die Küken- und Junghennenplanung bis dann die Eier zum möglichst besten Zeitpunkt gelegt werden sollen. Intern hat Jakob bereits fleissig viele Aufgaben übernommen. Einige von euch hatten bereits via Mail oder persönlich mit Jakob zu tun. Dass er bei euch nicht so sehr in Erscheinung tritt hat mit einer neuen Aufgabenverteilung zwischen Jonas, dem Beratungsdienst mit Tobias und der Stelle von Jakob zu tun. Die Kommunikation mit den Produzenten soll in erster Linie über den Beratungsdienst erfolgen, allenfalls auch via Jonas.

An dieser Stelle stellt sich Jakob selber vor:

«Seit vergangenem Oktober arbeite ich als Supply Chain Manager bei der hosberg und bin für die gesamte Wertschöpfungskette und die Planung von Eiern und Eierprodukten verantwortlich. Meine Erfahrungen reichen von Führungspositionen in der Lieferkette und Logistik einer nationalen australischen «Food rescue charity» (deutsch: Wohltätigkeitsorganisation für Lebensmittelrettung), über einen lokalen Food Hub in Brisbane und eines Zürcher Start-ups bis hin zur Verbindung von Freiwilligen mit Biobauern auf internationaler Ebene via WWOOF (deutsch: Weltweite Möglichkeiten auf Biobauernhöfen). Meine Leidenschaft für die nachhaltige Lebensmittelproduktion wurde schon früh in meiner Kindheit auf dem Land in Tschechien geweckt und entwickelte sich durch Bildung und Reisen weiter. Mit meiner Schweizer Frau und zwei kleinen Töchtern verbringe ich meine Freizeit im Wald oder am Zürichsee, singe und musiziere mit den Kindern, koche zu Hause und mache meiner Frau guten Kaffee.»





Meldungen Tierverkehr

Uns ist es bewusst: Die neue Tierverkehrsdatenbank World-Trace ist keine Glanzleistung und erfüllt die Erwartungen nicht.

Trotzdem möchten wir appellieren, die Meldungen zeitnah nach der Ausstallung zu machen. Leider ist das nicht immer der Fall. Die Produzenten, sowie teilweise auch weitere Partner von uns, sind auf diese Meldungen angewiesen. Falls etwas nicht funktionieren sollte, meldet euch bitte bei eurem/eurer Berater*in oder bei Cyril Fäh.

Raufutterangebot Aufzucht

Man könnte fast meinen, es sei unser liebstes Thema: Das Angebot von Rohfaser in der Aufzucht. Wir haben schon öfters darüber informiert und diskutiert, sei es via Newsletter, an Tagungen oder auch vor Ort in den Ställen. Zahlreiche Beispiele zeigen, wie und dass es gut funktionieren kann.

Auch international gewinnt das Thema immer mehr an Bedeutung. Ein ausreichendes Angebot an Rohfaser, sei es aus dem Futter oder als zusätzliches Angebot an Raufutter, ist aus der Hühnerhaltung, und insbesondere der Aufzucht, nicht mehr wegzudenken. Nicht abschliessend einige Vorteile sind:

- Längere Verweildauer des Futters im Magen/Darm
 - o Bessere Verdauung des Futters
 - o Reduzierte Keimbelastung dank stärkerem Ansäuern im Magen



- Grösseres Magen-Darm-Volumen durch höheres Futtervolumen
 - o Führt zu besserer Futteraufnahme im Legestall
- Zusätzliche Beschäftigung, tieferes Risiko von gegenseitigem Bepicken
- Pre-biotischer Effekt durch Fermentation in den Blinddärmen

Die Rohfasergehalte im Futter sind in den letzten Jahren eher gestiegen, da die Wichtigkeit erkannt wurde. Es gibt aber limitierende Faktoren wie Fließfähigkeit, Nährstoffgehalte, Futtervolumen etc., weshalb der Gehalt bei maximal 7 % liegt. Daher lohnt es sich, via Raufutter ein zusätzliches Angebot zu schaffen. Gute Erfahrungen machen wir mit Dürrfutter in allen Variationen. Das können (nicht zu altes) Heu, Emd, Silage, Luzerne oder Trockengras sein. Stroh wird ebenfalls angenommen, aber deutlich weniger gerne gefressen.

Eine Möglichkeit, bereits früh in der Aufzucht Faser in die Tiere zu bringen ist, bereits das Kükenpapier einzustreuen. Dazu eignen sich vor allem Hobelspäne, welche ab dem ersten Tag angeboten werden können. Es ist spannend zu beobachten, wie bereits ganz junge Küken in den Spänen scharren und picken. Dieser natürliche Futtersuchtrieb ist von Anfang an vorhanden und wird, wenn die Möglichkeit besteht, ausgelebt. Raufutter soll erst später angeboten werden. Wichtig ist, dass gleichzeitig Magensteine zur Verfügung stehen. Diese sind wichtig, um die Verdauung sicherzustellen und Probleme mit Verschoppungen vorzubeugen.

Verhaltenscodex hosberg AG

Wir haben, in Zusammenarbeit mit Partnern, einen Verhaltenscodex für soziale Mindestanforderungen definiert. Diesen teilen wir gerne mit euch, mit der Erwartung, dass dieser bei euch ebenfalls eingehalten wird. Das entsprechende Dokument findet ihr im Downloadbereich.

Tier&Technik

Vom 22. bis 25. Februar fand die diesjährige Tier&Technik statt und wir waren mit einem Stand vor Ort. Wir durften viele Produzenten, Aufzüchter, Partner und interessierte Personen begrüßen und führten interessante Gespräche und intensive Diskussionen.



Präsentation Besuchstag Produzenten



Wie versprochen, stellen wir euch die Präsentation anlässlich des Tages der offenen Tür zur Verfügung. Diese findet ihr ebenfalls im Downloadbereich. Der Link dazu ist jeweils in der Kopfzeile der Newsletter.

An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön für das rege Interesse, wir durften gut 85 Personen bei uns begrüßen. Für alle jene, welche nicht kommen konnten: Es war nicht der letzte solche Anlass.

Freundliche Grüsse

Euer **hosberg**-Beratungsdienst

